

## INHALT

<b>I. Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
1. Der Befund: Heiligenvitien wurden aus konkreten Anlässen geschrieben	1
2. Forschungsüberblick	2
Der Platz der Hagiographie in der französischen Forschung	3
Der Platz der Hagiographie in der deutschen Forschung	4
Zur Motivforschung	4
Zur Mentalitätsgeschichte	5
Zu Funktion und Intention der Heiligenvitien	5
Forschungen zur mittelalterlichen Historiographie	6
Wichtige Einzeluntersuchungen	7
3. Zum Text- und Geschichtsverständnis im Mittelalter	8
Die Ergebnisse der Literaturgeschichte	8
Topoi	8
Compilatio	10
Allegorie und Typologie	10
Symbolik und Analogie	11
Das Exemplum	12
Zum instrumentellen Charakter der Geschichte	17
Zum Verhältnis Hagiographie, Historiographie, Kult	18
4. Die Methode: textimmanente Analyse und Rekonstruktion des historischen Kontexts der Textentstehung	23
<b>II. Die Vita Burchardi - eine Paränese für die Kanoniker von Worms</b> . . . . .	<b>26</b>
Prolog und Motto der Vita	26
Inhalt der Vita	28
Die Bedeutung von "frater" und "canonicus"	30
Weisungen und Exempla und ihr Bezug zur direkten Rede	32
Weltverachtung	36
Zum Autor der Vita	38
Zum geschichtlichen Wirken Bischof Burchards von Worms	39
<b>III. Die Vita Godehardi prior - eine Rechtfertigungsschrift</b> . . . . .	<b>41</b>
Zu den Personen Bischof Godehards von Hildesheim und seines Biographen Wolfhere	
41	
Kurzer Vergleich der beiden Godehardvitien	42
Zur Bedeutung des Gandersheimer Streites in der Vita prior	43
Zum Adressaten der Vita prior, dem Kloster Niederaltaich	55
Zum Abfassungsdatum der Vita	56
Bischof Godehards Weltverachtung	57
Das Gehorsamsmotiv	58
Die Aribonen - Kontrahenten Bischof Godehards in Niederaltaich und in Gandersheim	60

IV. Die Vita Godehardi posterior - eine Paränese .....	62
Zum Abfassungsdatum der Vita posterior 62 Zu Aufbau und Inhalt der Vita posterior 64 Die Exempel - eine Besonderheit der Vita posterior 69 Die impliziten Forderungen der Vita posterior: bescheidener Domneubau und Einsatz für die Domherren 76 Die Wunder Bischof Godehards 77 Zum Adressaten der Vita posterior, dem Bischof Hezilo von Hildesheim 81	
V. Die Vita Heriberti - im Dienste des Kölner Prestiges .....	83
Eine besondere Widmung 83 Zu Lantbert, dem Autor der Vita 84 Zu Stil und Charakter der Vita 85 Der Besuch Papst Leos IX. in Köln vom Jahre 1049 90 Zur Einordnung der Vita in den Primatsstreit zwischen Köln, Mainz und Trier 93 Die Vita Heriberti und eine Urkunde Papst Leos IX. für Köln 96	
VI. Die Vita Bardonis auctore Vulculo - im Dienste des Mainzer Prestiges . . .	100
Die biblischen Seligpreisungen als Aufbauprinzip der Vita 100 Zur Person Bischof Bardos von Mainz 101 Zu Auftraggeber und Abfassungsdatum der Vita 103 Aufbau und Inhalt der Vita 104	
VII. Die Vita Bardonis maior - eine Fuldaer Gegendarstellung .....	110
Die Wahl Bardos zum Erzbischof von Mainz als angestrebter Höhepunkt der Vita 110 Zur Kritik der Vita maior an Bardo 119 Weitere Besonderheiten der Vita maior 120 Zur Frage des Autors der Vita maior 122	
VIII. Die Vita Altmanni - eine Paränese für Reginbert von Passau .....	127
Zum Abfassungsdatum der Vita 127 Zum Prolog 128 Eine kurze Inhaltübersicht 129 "destruere" - "aedificare", ein Leitmotiv der Vita Altmanni 130 Zu den Adressaten der Vita 138 Bischof Altmann, seine Nachfolger und ihr Verhältnis zu Kloster Göttweig 139 Das Verhältnis der Vita Altmanni zum Traditionscodex B 141 Zur Situation Kloster Göttweigs zum Zeitpunkt der Abfassung der Vita 143	

<b>IX. Die Vita Annonis - eine Rechtfertigungsschrift . . . . .</b>	<b>146</b>
Erzbischof Anno von Köln ist eine umstrittene Persönlichkeit 146 Zum Verteidigungscharakter der Vita 148 Zu den Vorwürfen gegen Erzbischof Anno 149 Die gezielte Entgegnung der Vita Annonis 155 Die "Prüfungen" Annos 159 Zur "Reue" Annos 162 Zum Gottesbild Annos 164 Argumente für die Heiligkeit Annos 164 Zum Adressaten der Vita 166 Zum Auftraggeber der Vita 168	
<b>X. Schluss . . . . .</b>	<b>172</b>
Paränese, Dokumentation und Prestige als Ziele von Heiligenvitzen im 11./12. Jahrhundert 171 Zu dem Zusammenhang zwischen Viten, Urkunden und Fälschungen 173 Auftraggeber und Zielgruppe der Viten 174 Zur "Beweisführung" im Mittelalter 174 Zum Einsatz der Hagiographie als "geistlicher Waffe" 175	
<b>XI. Quellen und Literatur . . . . .</b>	<b>177</b>
1. Quellen 177 2. Literatur 181 3. Abkürzungen und Siglen 201	
<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>202</b>